

Stimmen aus dem Gemeinderat

CDU

Margret Dotter

Willkommen, Bienvenue, Welcome!



Wie schön ist es, willkommen zu sein! Wir freuen uns täglich darüber in der Familie, im Freundeskreis oder am Arbeitsplatz - und wir leiden, wenn das „Willkommen“ ausbleibt. Vielleicht registrieren wir die Bedeutung eines „herzlichen Willkommens“ in der Adventszeit besonders stark, denn die Weihnachtsbotschaft ist eine Willkommensbotschaft auf Erden.

Da trifft es sich gut, dass gerade jetzt in Heidelberg die Chance erwächst, im Landfriedhaus ein „Welcome Center“ als zentrale Anlaufstelle für zuziehende Ausländer zu schaffen. Im gleichen Gebäudekomplex blüht bereits das von Migrantenselbstorganisationen, interkulturellen Vereinen, karitativen Einrichtungen und Diskussionsgruppen sehr gefragte interkulturelle Zentrum in Gründung (IKZ i. G.) auf. Die kürzlich bewilligte Bundesförderung von 150 T € ist ein Beweis dafür, dass das Zentrum auf dem richtigen Weg ist.

Das Welcome Center wäre eine wunderschöne Weiterentwicklung des IKZ i. G. in Richtung der im kommunalen Integrationsplan vorgesehenen „großen Lösung“: Seite an Seite mit der Ausländerbehörde würden Verwaltungsleistungen der Stadt Heidelberg mit internationalen, interkulturellen und interreligiösen Leistungen des IKZ i.G. verknüpft werden. Beide Einrichtungen arbeiten unterschiedlich, haben ihre eigenen Netzwerke, die, übereinander gelegt, das sprichwörtliche „doppelte Netz“ ergeben, das den „Neuheidelberger“ auffängt.

Wenn Heidelberg seine aus 160 Nationen stammenden Zuwanderer mit dem Welcome Center als wertvoller Lotse willkommen heißt, ist dies mehr als ein soziales Anliegen. Der international renommierte Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort Heidelberg ist auf tatkräftige Ausländer angewiesen, die ihre Ideen in Forschung, Lehre und Fertigung einbringen. *„Kein Strom ist durch sich selber groß und reich: sondern, dass er so viele Nebenflüsse aufnimmt und fortführt, das macht ihn dazu“*, schrieb Friedrich Nietzsche.

Die Zeit für ein ideales Welcome Center eilt. Genau jetzt stehen die Räume auf dem Landfriedgelände bereit. Jetzt könnte das Welcome Center als Projekt der Internationalen Bauausstellung (IBA) besonderen Glanz auf sich ziehen. Noch vor Weihnachten muss der Gemeinderat entscheiden. Er sollte zustimmen im Sinne des Advents, der Ankunft des Neuen, des Unbekannten, des Besonderen. Das würde die Friedensbotschaft Nelson Mandelas in Heidelberg mit Leben erfüllen.